

Print on Demand rechtssicher starten

Wenig Kapital, schmale Margen, echte Rechtsrisiken. Diese acht Punkte gehören vor den ersten Verkauf.

1

☐**Nische festlegen**

Entscheidend ist die Menge guter Designs in einer klaren Nische, nicht das eine geniale Motiv.

2

☐**Marktplatz oder eigener Shop entscheiden**

Marktplatz ist einfach bei kleiner Provision. Der eigene Shop bringt mehr Marge und alle Onlinehandels-Pflichten.

3

☐**Marge realistisch rechnen**

Oft bleiben nur wenige Euro pro Artikel. Rechne Druckkosten, Gebühren und Werbung vorher durch.

4

☐**Gewerbe anmelden**

In der Regel Gewerbeanmeldung und Fragebogen zur steuerlichen Erfassung, auch bei kleinen Umsätzen.

5

☐**Urheberrecht prüfen**

Nutze nur Grafiken und Schriften, für die du die Lizenz nachweisen kannst, auch bei KI-generierten Motiven.

6

☐**Markenrecht prüfen**

Sprüche und Namen können geschützt sein. Ein Blick ins Markenregister erspart teure Abmahnungen.

7

☐**Pflichtangaben umsetzen**

Im eigenen Shop brauchst du Impressum, Datenschutzerklärung, AGB, Widerrufsbelehrung und den Widerrufsbutton.

8

☐**Druckpartner prüfen**

Lieferzeit, Qualität und Retourenabwicklung entscheiden über deine Bewertungen. Teste vorher selbst.

Gut zu wissen: Beim Print on Demand haftest du für das Motiv, nicht der Druckdienstleister. Urheber- und Markenrechtsverstöße landen deshalb bei dir, auch wenn du das Design irgendwo gekauft hast.

Behalte dein Unternehmen im Griff

Aufgaben, Fristen, Verträge und Kunden an einem ruhigen, klaren Ort.

[unternio.de kostenlos testen](https://unternio.de/kostenlos-testen)